

Klaus Heuer | Heribert Hinzen

Jubiläen in der Erwachsenenbildung

Formate, Beispiele, Planungen



Klaus Heuer | Heribert Hinzen

Jubiläen in der Erwachsenenbildung

Formate, Beispiele, Planungen

Perspektive Praxis

Eine Buchreihe des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung – Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen

Die grüne Reihe des DIE stellt Fachkräften in der Erwachsenenbildung bewährtes Handlungswissen, aktuelle Themen und in anderen Bereichen erprobte, didaktische Methoden vor. Die Bände sind aus der Perspektive des Handlungsfelds konzipiert, vermitteln verwendungsbezogenes Wissen und setzen Handlungsstandards, die sich am Stand der Forschung orientieren. Sie sollen somit zur Kompetenz- und Qualitätsentwicklung in der Erwachsenenbildung beitragen.

Wissenschaftliche Betreuung der Reihe am DIE: Dr. Thomas Jung

Bisher in der Reihe Perspektive Praxis erschienene Titel (Auswahl):

Alisha M. B. Heinemann, Michaela Stoffels,
Steffen Wachter

Erwachsenenbildung für die Migrationsgesellschaft

Bielefeld 2018, ISBN 978-3-7639-1209-4

Matthias Alke

Nachfolge in Weiterbildungsorganisationen

Bielefeld 2017, ISBN 978-3-7639-5908-2

Christina Müller-Naevecke, Ekkehard Nuissl

Lernort Tagung

Bielefeld 2016, ISBN 978-3-7639-5715-6

Thomas Hartmann

Urheberrecht in der (Weiter)Bildung

Bielefeld 2014, ISBN 978-3-7639-5441-4

Julia Franz

Intergenerationelle Bildung

Bielefeld 2014, ISBN 978-3-7639-5365-3

Frank Schröder, Peter Schlögl

Weiterbildungsberatung

Bielefeld 2014, ISBN 978-3-7639-5367-7

Horst Siebert, Ekkehard Nuissl

Lehren an der VHS

Bielefeld 2013, ISBN 978-3-7639-5169-7

Joachim Ludwig (Hg.)

Lernberatung und Diagnostik

Bielefeld 2012, ISBN 978-3-7639-5065-2

Alexandra Bergedick, Dirk Rohr,

Anja Wegener

Bilden mit Bildern

Bielefeld 2011, ISBN 978-3-7639-4865-9

Wolf-Peter Szepansky

Souverän Seminare leiten

2., akt. und überarbeitete Auflage,
Bielefeld 2010, ISBN 978-3-7639-1798-3

Horst Siebert

Methoden für die Bildungsarbeit

4., akt. und überarbeitete Auflage,
Bielefeld 2010, ISBN 978-3-7639-1993-2

Stefanie Jütten, Ewelina Mania, Anne Strauch

Kompetenzerfassung in der Weiterbildung

Bielefeld 2009, ISBN 978-3-7639-1974-1

Angela Venth, Jürgen Budde

Genderkompetenz für lebenslanges Lernen

Bielefeld 2009, ISBN 978-3-7639-1978-9

Jörg Knoll

Lern- und Bildungsberatung

Bielefeld 2009, ISBN 978-3-7639-1956-7

Beate Braun, Janine Hengst, Ingmar Petersohn

Existenzgründung in der Weiterbildung

Bielefeld 2008, ISBN 978-3-7639-1959-8

Klaus Pehl

Strategische Nutzung statistischer

Weiterbildungsdaten

Bielefeld 2007, ISBN 978-3-7639-1925-3

Weitere Informationen zur Reihe unter
www.die-bonn.de/pp

Bestellungen unter
wbv.de

Perspektive Praxis

Klaus Heuer | Heribert Hinzen

Jubiläen in der Erwachsenenbildung

Formate, Beispiele, Planungen



Herausgebende Institution

Deutsches Institut für Erwachsenenbildung – Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen

Das Deutsche Institut für Erwachsenenbildung (DIE) ist eine Einrichtung der Leibniz-Gemeinschaft und wird von Bund und Ländern gemeinsam gefördert. Das DIE vermittelt zwischen Wissenschaft und Praxis der Erwachsenenbildung und unterstützt sie durch Serviceleistungen.

Lektorat: Anne-Cathrin Suske, Thomas Jung

Korrekturat: Christiane Barth

Wie gefällt Ihnen diese Veröffentlichung? Wenn Sie möchten, können Sie dem DIE unter **www.die-bonn.de** ein **Feedback** zukommen lassen. Geben Sie einfach den **Webkey 43/0058** ein. Von Ihrer Einschätzung profitieren künftige Interessent/inn/en.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Verlag:

wbv Media GmbH & Co. KG

Postfach 10 06 33

33506 Bielefeld

Telefon: (0521) 9 11 01-11

Telefax: (0521) 9 11 01-19

E-Mail: service@wbv.de

Internet: wbv.de

Bestell-Nr.: 43/0058

© 2018 wbv Publikation

ein Geschäftsbereich der wbv Media GmbH & Co. KG, Bielefeld

Umschlaggestaltung und Satz: Christiane Zay, Potsdam

Titelbild: VectorMoon, istockphoto

Herstellung: wbv Media, Bielefeld

ISBN: 978-3-7639-1205-6 (Print)

ISBN: 978-3-7639-1206-3 (E-Book)



Inhalt

Vorbemerkungen	7
Einleitung	9
1. Begriffe, Probleme und Perspektiven	15
1.1 Einführung	15
1.2 Historische Entwicklungslinien	18
1.3 Merkmale des Jubiläums	19
1.4 Problematisierungen	21
1.4.1 „Black Holes“	21
1.4.2 Die schwindende Rolle der Geschichtswissenschaft	21
1.4.3 „Vergangenheitsbewirtschaftung“	24
1.5 Transfer in die Praxis	26
2. Planungen und Zugangswege	30
2.1 Einführung	30
2.2 Planung von Jubiläen	30
2.3 Kooperationen, Vernetzungen und Kompetenzen	37
2.3.1 Gründe für Kooperationen	38
2.3.2 Kooperationen mit Universitäten und Hochschulen	40
2.3.3 Vernetzungen	42
2.3.4 Erfahrungen und interne Kompetenzen nutzen	46
2.4 Historiografische Zugangswege	51
2.4.1 Historische Programmanalyse	51
2.4.2 Archive für Volkshochschulen	56
3. Repräsentative Gestaltungsformate	61
3.1 Einführung	61
3.2 Die Festveranstaltung	62
3.3 Die Ausstellung	72
3.4 Die Festschrift	78
3.4.1 Ein Beratungskonzept zur Erstellung von Festschriften in Volkshochschulen zum Jubiläum 2019	80
3.4.2 Sekundäranalyse exemplarischer Jubiläumsschriften	82
3.4.3 Aktuelle Projekte	88

4. Explorative und experimentelle Gestaltungsformate 90

4.1 Einführung 90

4.2 Offene Archive 91

4.3 Narrative Zugänge 95

5. Ausblick 102

Literatur 104

Abbildungsverzeichnis 113

Autoren 114

Zusammenfassung/Summary 115

Vorbemerkungen

Theoria cum praxi – dieser Leitsatz von Gottfried Wilhelm Leibniz, dem Namensgeber der Leibniz-Gemeinschaft, der auch das Deutsche Institut für Erwachsenenbildung – Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen (DIE) angehört, lässt sich breiter fassen, als es sich mancher Leser vielleicht vorstellt. Neben der klassischen Sichtweise, dass Forschung für unseren gesellschaftlichen Alltag nützlich sein sollte – indem sie beispielsweise Lehr-Lernsituationen in der Erwachsenenbildung optimiert oder benachteiligte Menschen im Berufsleben adäquat fördert – kann man von diesem Ansatz ausgehend auch historische Fragen aufgreifen und beispielsweise Zugänge zur Geschichte der eigenen Einrichtung schaffen. Die Autoren dieses Bandes der Reihe *Perspektive Praxis* führen uns vor Augen, wie komplex auch dieses Themenfeld ist. Jedoch wird dem Leser auch sehr bald klar, dass das Vorbereiten und Durchführen von Jubiläen gelernt werden kann.

Ausgangspunkt der Argumentation dieses Bandes ist es, dass ein Jubiläum mehrere Funktionen erfüllen kann: Man erinnert sich und andere an die Vergangenheit, man verständigt sich über die eigene Position im Hier und Jetzt und nicht zuletzt lassen sich Ausblicke in eine zukünftige Verortung der Einrichtung schaffen. Bei der Vorbereitung gilt es, auf ein Gleichgewicht zwischen diesen Aspekten zu achten. Dabei bieten die Autoren des Bandes vielfältige Hilfestellungen für die Planung, Recherche und Durchführung.

Erwähnenswert sind aus meiner Sicht auch die vielen Erfahrungsberichte von Institutionen der Erwachsenenbildung, die nicht nur aufzeigen, was in der jeweiligen Situation gut funktioniert hat, sondern mitunter auf potenzielle Schwierigkeiten hinweisen. Checklisten und Informationsboxen runden hier die Informationen ab.

Ein besonderes Augenmerk will ich an dieser Stelle auf die Bedeutung historischer Archive legen. Eine fundierte Recherche in einschlägigen archivalischen Beständen ist der Ausgangspunkt eines jeden Jubiläums und ermöglicht eine fachgerechte Kontextualisierung der Feier, z.B. in Form von Festschriften und begleitenden Ausstellungen. Herauszustellen sind an dieser Stelle die in diesem Band abgebildeten historischen Fundstücke zu Jubiläen aus dem frühen 20. Jahrhundert. Diese zeigen zum einen auf, dass Jubiläen in der Erwachsenenbildung eine lange Tradition haben. Zum anderen wird deutlich, wie wertvoll historische Archive für die Erwachsenenbildung sind.

Das DIE stellt den Forschenden, aber auch den in der Praxis Tätigen wertvolle Infrastrukturen zur Verfügung. Neben der Spezialbibliothek für Erwachsenenbildung und Weiterbildung und dem Programmarchiv (einer umfangreichen Sammlung der Volkshochschul-Programme seit 1957) gibt es auch vielfältige Angebote im Bereich der

digitalen Infrastrukturen. Dabei ist vor allem das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderte Projekt *RetroPro*, in dem Volkshochschul-Programme retro-digitalisiert und zugänglich gemacht werden, und auch das Open-Access-Repository des DIE zu nennen, in welchem Forschende und Praktiker aktuelle Literatur zur Erwachsenenbildung finden.

Markus Huff

*Deutsches Institut für Erwachsenenbildung –
Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen e.V.*

Einleitung

Runde Geburtstage werden nicht nur im privaten Bereich auf besondere Weise gefeiert. Institutionen tun dies gleichermaßen. Anlässe kommen mehr oder weniger wie von selbst daher, man muss sie nicht suchen. Sie bieten sich meist im Zeitverlauf an. Gleichwohl müssen sie gut vorbereitet werden, wenn sie die gebührende Aufmerksamkeit bekommen sollen.

In den kommenden Jahren stehen immer Jubiläen unterschiedlicher Art und Geltung für Einrichtungen, Verbände und andere Supportorganisationen der Erwachsenen- und Weiterbildung an. Diese Jubiläen ermöglichen es den Akteuren, die Bedeutung der Einrichtung bzw. Organisation für die Öffentlichkeit zu unterstreichen und deren Markenkern in der Öffentlichkeit zu stärken.

Recherchiert man zu Wörtern wie „Jubiläum“ oder „Festschrift“ in der Fachliteratur, wird man schnell fündig. Zum Vorschein kommen herausragende Ereignisse, wie der 50., der 75. oder der 100. Geburtstag einer Einrichtung, die gefeiert und dokumentiert wurden. Manchmal reicht schon das zehnte Jahr der Laufzeit eines Projekts, um dessen Ergebnisse zu präsentieren.

Nicht zuletzt mit Blick auf das anstehende 100-jährige Jubiläum von Volkshochschulen im Jahr 2019 gibt es einen Bedarf an einer ganz praktischen Einführung in all jene Aspekte, die bei der Gestaltung eines Jubiläums zu berücksichtigen sind. Aber auch in anderen Verbänden und Organisationen der Erwachsenen- und Weiterbildung werden in den kommenden Jahren Jubiläen begangen. Dies gilt nicht minder für kommunale, regionale und nationale sowie staatliche und zivilgesellschaftliche Einrichtungen auch außerhalb des Bildungsbereichs, wenngleich der jeweilige Kontext die konkrete Form des Jubiläums beeinflussen wird.

Das Jahr 1919 war in vielerlei Hinsicht bedeutsam. Es markiert einen Aufbruch nach dem Ende des Ersten Weltkriegs. Das Kaiserreich wird durch die Weimarer Republik abgelöst. In die Weimarer Reichsverfassung wird der Artikel 148, Abs. 4, aufgenommen: „Das Volksbildungswesen, einschließlich der Volkshochschulen, ist von Reich, Ländern und Gemeinden zu fördern.“ Zugleich sind mit dem Jahr 1919 andere denkwürdige Entwicklungen verbunden – vom Bauhaus in Weimar bis zum Ende der deutschen Kolonialzeit in Afrika.

Eine ähnliche Zäsur ist mit dem Ende des Zweiten Weltkriegs und den ans Tageslicht tretenden Gräueln der nationalsozialistischen Diktatur verbunden. Viele Einrichtungen der Erwachsenenbildung, die in der Weimarer Republik gegründet und ab 1933 in der Sammlungsbewegung „Kraft durch Freude“ gleichgeschaltet oder aufgelöst worden waren, gründeten sich neu, oftmals mit ausdrücklichem Bezug auf ihre Vorgängerorganisationen. Mit der deutsch-deutschen Vereinigung im Jahr 1990 rückt nun die gemeinsame

Vergangenheit noch einmal stärker in den Blick. Dies ist an der Vielzahl von Festschriften abzulesen, die den Jahreszahlen 1919, 1933, 1945, 1949 und 1989 eine besondere Beachtung zuteilwerden lassen.

Wer feiern will, muss wissen, warum. Und wer wissen will, was die Rolle der eigenen Organisation in der Zukunft ausmacht, der sollte wissen, woher die Organisation kommt. In diesem Buch lernt der Leser Wege und Formate kennen, wie er die Geschichte seiner Einrichtung bzw. seines Trägers für anstehende Jubiläen aufbereiten und der Öffentlichkeit präsentieren kann.

Wir versuchen, eine Vielzahl sich an der Praxis orientierender methodischer Zugänge zur Geschichte von Organisationen sowie ein breites Spektrum von Wegen zur Gestaltung von Jubiläen von (Weiter-)Bildungseinrichtungen und ihren Verbänden zu systematisieren und in Handlungsempfehlungen zu übersetzen. Sehr schnell wird deutlich, dass das Erkunden von Geschichte oft als Ausgangspunkt für eine Standortbestimmung und die Orientierung für die Zukunft genommen wird.

Ausgehend von einer Begriffsbestimmung sowie einer Sichtung von bisherigen Praxen des Jubiläums, wird im ersten Teil (Kapitel 1) die Funktion des Jubiläums beschrieben: als historiografische und identitätsstiftende Selbstverortung von Erinnerungskollektiven und Organisationen. Im zweiten Teil (Kapitel 2) werden dann verschiedene methodische Zugänge zur Aufarbeitung von Vergangenheit erkundet und daraus unterschiedliche Typen und Formen von Geschichtsdarstellungen abgeleitet. Im dritten Teil (Kapitel 3 bis 4) werden sowohl repräsentative als auch innovative Gestaltungs- und Darstellungsmöglichkeiten präsentiert.

In alle Kapitel werden bewährte Beispiele aus der Praxis eingestreut, aus denen Ideen für die Vorbereitung und Durchführung geschichtsträchtiger und zukunftsweisender Veranstaltungen abgeleitet werden können. Diese Beispiele sind entweder der jüngeren Vergangenheit entlehnt, also bereits mehr oder weniger erfolgreich umgesetzt worden, oder sie fanden in der Zeit des Entstehens dieses Buches statt. Zusammengenommen ergeben die Beispiele, die darin enthaltenen Hinweise und die daraus abgeleiteten Schlussfolgerungen einen anwendungsorientierten Werkzeugkasten unterschiedlichster Methoden zur Erarbeitung von Geschichtsformaten für Interessierte an einer Präsentation im Rahmen von Jubiläen. Der Fokus der Darstellung liegt auf der Nutzbarkeit für die Praxis.

Den Beispielen liegen Texte zugrunde, die in den Einrichtungen entstanden und für dieses Buch redaktionell bearbeitet wurden. Wir möchten an dieser Stelle ausdrücklich den Kolleginnen und Kollegen in den Einrichtungen, die hier in alphabetischer Reihenfolge und nicht in der Chronologie des Buches aufgeführt werden, für ihre Unterstützung beim Entstehen dieses Buches danken:

- Beate Beyer-Paulick: 60 Jahre DIE
- Sandra Bluhm: Jubiläumsplanung bei der telc gGmbH

- Beate Blüggel: Volkshochschule Aachen – Jubiläumsdokumentation für die Zukunft
- Grit Bochmann: Interne Jubiläumsplanung der Volkshochschule Chemnitz
- Carl-Heinrich Bösling: Volkshochschule Osnabrück – Das Feiern lernen
- Thomas Dostal: Zur Tradition einer Jubiläums-, Fest- und Feierkultur an den Wiener Volkshochschulen
- Martin Dust: AEWB – Jubiläum der Erwachsenenbildung auf Landesebene
- Dagmar Engels: Ausstellungen mit Geschichtsbezug der Volkshochschule Ulm
- Nikolaos Georgakis: Die Volkshochschule Essen und ihr 100-jähriges Jubiläum im Verbund
- Klaus Heuer, Nicole Kuprian: Volkshochschule Koblenz: Ein gelungenes Fest – Der 70. Geburtstag der Volkshochschule Koblenz
- Heribert Hinzen, Jakob Schüller: Volkshochschule Köln: 100 Jahre Volkshochschule Köln: Blick zurück – und nach vorn
- Annabel Jenner: Programmanalyse zu 100 Jahren Volkshochschule Köln – Studierende und VHS im Dialog
- Hartwig Kemmerer: In Kooperation zum Film – Landesverband der Volkshochschulen Niedersachsens e.V.
- Ulrich Klemm: Die Wanderausstellung 100 Jahre VHS in Sachsen
- Gudrun Luck: Geschichte und Vielfalt – Jubiläen der Volkshochschule Jena
- Stefan Moos: Volkshochschule Würzburg – ein Jubiläum in Kooperation
- Anna Scherbaum: Jubiläumsvernetzung der Volkshochschule Bamberg Stadt
- Annemarie Schwartmanns: Die Vernissage als Auftakt zur Ausstellung der Volkshochschule Bornheim/Alfter
- Rolf Sprink: Eine Theaterperformance zum 90. Geburtstag der Volkshochschule Leipzig
- Antje von Rein: Studierende der Erwachsenenbildung nähern sich der Geschichte der Hamburger Volkshochschule
- Bernhard Wolff: Die Europäischen Bildungs- und Begegnungszentren feierten den 65. Geburtstag

„Mein grundsätzliches Motto lautet: Möglichst alles kurz, knapp und pointiert, amüsant fürs Publikum, aber immer auch vermittelnd und lehrreich.“ So fasst Nicole Kuprian, Leiterin der VHS Koblenz, ihr Vorgehen bei der Gestaltung des 70. Jubiläums der Einrichtung in einer E-Mail an uns zusammen. In dieser Formel werden unserer Auffassung nach zentrale Anforderungen, die in aktuelle Planungen von Jubiläumsveranstaltungen eingehen sollten, plastisch greifbar: Ziel ist eine stark auf die Rezeptionsgewohnheiten des Publikums ausgerichtete Konzeptentwicklung, die didaktisch fundiert und zugleich sowohl wissenswert wie auch unterhaltend sein soll.